

Inklusion an Gymnasien

Beitrag von „Jule13“ vom 13. April 2014 15:34

Eltern, die versuchen, ihr behindertes Kind mit der Brechstange an einer bestimmten Schule anzumelden, die sich dagegen wehrt, sollten bedenken, dass gelingende Inklusion ein Konzept braucht. Ein gut umgesetztes Konzept setzt die Akzeptanz und die Einsatzbereitschaft mindestens eines Teils der Lehrer-, Schüler- und Elternschaft voraus. Die Schüler, die mit dem behinderten Kind in eine Klasse gehen, müssen lernen, mit der Situation angemessen umzugehen. Dazu braucht es (Unterrichts-)Zeit, Fachpersonal und Eltern, die dieses soziale Ziel unterstützen.

Wenn all das nicht gegeben ist, wird es dem behinderten Jungen an diesem Gymnasium auf Dauer nicht gut gehen.

Den Versuch, hier einen Präzedenzfall zu schaffen, in allen Ehren, aber dieses Kind wird ganz klar das Opfer sein. Das würde ich meinem Kind nicht antun wollen.